



Herrn Kreistagsvorsitzenden
Johannes Volkmann
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Eingegangen am:

24. Juni 2022

-Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit-

23.06.2022

Sicherung der Gesundheitsversorgung im Lahn-Dill-Kreis

Sehr geehrter Herr Volkmann,

wir bitten Sie, folgenden Antrag der Koalitionsfraktionen auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird gebeten, eine professionelle, medienübergreifende Werbekampagne für medizinisches Personal ausarbeiten und durchführen zu lassen. Zielgruppe ist ärztliches und nicht-ärztliches Personal, das bereit ist, sich an der Gesundheitsversorgung im Lahn-Dill-Kreis zu beteiligen. Entsprechende Akteure (z. B. ANR, Landarztnetz, Kassenärztliche Vereinigung, Abteilung Gesundheit, im LDK ansässige Krankenhäuser) sind zu beteiligen.

Mit diesen Akteuren soll eine langfristige kommunale Gesundheitsstrategie erarbeitet werden, die regelmäßig im Kreistag bzw. dem zuständigen Sozialausschuss diskutiert und abgestimmt wird. Diese beinhaltet u.a. die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung auch mit veränderten Strukturen. Bereitstehende Fördermittel des Landes werden entsprechend genutzt.

Die Entwicklung dieser Strategie soll insbesondere auch die Stärkung des Weiterbildungsverbundes zur Zielsetzung von zusätzlichen Qualifizierungs- und Ausbildungsplätzen darstellen.

Zur Umsetzung wird im vermutlich zu erstellenden Nachtragshaushalt 2023 ein Betrag von zunächst 100.000 € eingestellt.

Begründung:

Etwa die Hälfte der Hausärzt*innen, die zurzeit im Lahn-Dill-Kreis tätig sind, wird in den nächsten Jahren die Regelaltersgrenze erreichen und in den Ruhestand gehen. Nur für einen kleineren Teil der Praxen lassen sich voraussichtlich Nachfolger*innen finden. Dieses Problem besteht bundesweit, ist aufgrund der demographischen Situation im Lahn-Dill-Kreis und des hohen Altersdurchschnitts der hiesigen Hausärzt*innen jedoch besonders ausgeprägt. Langfristig ist damit zu rechnen, dass sich Teile heutiger ärztlicher Leistungen auf nicht-ärztliches Personal verlagern werden (müssen); dies ist z. B. im Rahmen Nicht-ärztlicher Praxisassistent*innen (NäPAs) bereits jetzt der Fall. Die im Kreis angesiedelten Krankenhäuser stehen vor ähnlichen Problemen.

Kurzfristig kann mit Werbemaßnahmen versucht werden, qualifiziertes medizinisches Personal für unseren Landkreis zu gewinnen. Attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten, beispielsweise der Weiterbildungsverbund mit den Lahn-Dill-Kliniken oder die Möglichkeit einer Praxisübernahme durch das Landarztnetz, bestehen bereits.

Langfristig hingegen werden bestehende Strukturen an die veränderte Versorgungslage angepasst werden müssen. Die Rahmenbedingungen der medizinischen Tätigkeit müssen so ausgestaltet sein, dass dauerhaft ausreichend medizinisches Personal im Lahn-Dill-Kreis bleibt. Gleichzeitig müssen im Rahmen einer Gesamtstrategie ergänzende Modelle erarbeitet werden, um die medizinische Versorgung fach- und sektorenübergreifend sicherzustellen. Die Einführung einer kommunalen Gesamtstrategie „Gesundheit“ wird vom HMSI unterstützt und gefördert, ebenso diverse Maßnahmen zur Unterstützung der Versorgung im ländlichen Raum.

Die Möglichkeiten einer konkreten Umsetzung wurden bereits in der letzten Sozialausschusssitzung ausführlich dargestellt.

Cirsten Kunz

Vorsitzende der SPD-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises

Martina Klement

Vorsitzende der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises

Jörg Ludwig

Vorsitzender der FWG-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises

Dr. Matthias Büger

Vorsitzender der FDP-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises